

M. Reimann's
Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
 Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,
 Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
 Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ und der
 „Färber-Akademie“ zu Berlin.



Zehnter Jahrgang.



Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	1	Färberei der Baumwolle	5
Zum Jahreswechsel	1	Färberei der Seide	6
Färber-Akademie	2	Zum Kapitel Receptenverkauf	7
Färbe-Recepte	2	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	8
Nachrichten	3	Fragen, Frage-Beantwortung und Farbwaaren-Preise	9
Correspondenz	3	Vacanz-Liste	9
Ueber Chromschwarz auf Wolle	4		

Erläuterungen zur Musterbeilage.

1) Anilinschwarz auf Kattun.

Das hier vorgeführte Anilinschwarz löst das so lange gesuchte Problem, ein Anilinschwarz herzustellen, welches nicht grün wird. Man kann die vorliegende Probe mit schwefeliger Säure behandeln, ohne daß ein Grünwerden erfolgt, ebenso wenig wird das Schwarz an der Luft grün.

2a) Citronengelb auf Baumwollengarn.

Siehe „Färberei der Baumwolle“ S. 5 Nr. 5 Farbe 1.

2b) Blau auf Seide.

Die abgekochte Seide wurde in einem mit etwas Alaun versetzten Bade von wasserlöslichem Anilinblau ausgefärbt.

3a) Billiges Schwarz auf Wolle.

Das hier vorgeführte Schwarz widersteht der Walke, der Luft wie den Säuren. Die Herstellung desselben stellt sich nicht höher als 7 Pfennige per 1/2 Kilo. Dabei behält die Wolle ihre volle ursprüngliche Weichheit.

3b) Macarat auf Mohairgarn.

Siehe „Färberei der Wolle“ S. 10 Nr. 25.

3c) Blaugrün auf Mohairgarn.

Siehe „Färberei der Wolle“ S. 14 Nr. 38.

Zum Jahreswechsel.

Auch in diesem Jahre sei es uns vergönnt, einen Blick zurückzuthun auf die mannigfachen Wandlungen in unserem Fache, mit dem unser Blatt auf das Engste verstrickt ist. Haben wir doch